II-7485 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3644 /J
1992 -10- 15

Anfrage

der Abgeordneten Madeleine Petrovic, Andreas Wabl und FreundInnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend: Ausbildung und Schutz von Diensthunden

Im Zuge von BürgerInnenprotesten gegen die Anlage einer umwelt- und gesundheitsgefährdenden Deponie im Ghartwald/St. Johann i.d. Haide kam es zu einem Vorfall, über den die Darstellungen des Abgeordneten Andreas Wabl und der Polizei differieren. Laut Darstellung der Polizei sei der Abgeordnete Wabl dadurch zu Schaden gekommen, daß er über einen Diensthund der Polizei gestolpert sei.

Unbeschadet der anderen Sicht der Vorfälle durch den Abgeordneten Wabl - er kann sich erinnern, daß nach Übergriffen der Deponiebetreiber der Polizeihund auf ihn gehetzt worden war - stellt sich jedenfalls aber im Zusammenhang mit der Darstellung der Polizei die folgende

Anfrage:

1. Wie können Sie es sich erklären, daß ein nicht sehbehinderter Abgeordneter bei helllichtem Tage über einen nicht gerade kleinen Diensthund stolpert und in der Folge von dem verängstigten Tier "geschnappt" wird?

2. Die Polizei betont immer wieder die Qualität der Ausbildung von Diensthunden. Angesichts der Darstellung der Polizei kommen den fragestellenden Abgeordneten jedoch Zweifel auf, da das Nichtausweichen vor im Gelände herumspazierenden PassantInnen nicht eben Zeugnis für eine gute Diensthundeausbildung sein kann. Lernen Diensthunde im Rahmen ihrer Ausbildung, sich DemonstrantInnen bzw. SpaziergängerInnen in den Weg zu legen?

3. Diensthunde mit aufwendiger Ausbildung verkörpern nicht unbeträchtliche Vermögenswerte der Gebietskörperschaften. Denken Sie an eine Änderung der Diensthundeausbildung, um in Hinkunft die teuren Vierbeiner vor darüber stolpernden PassantInnen und allfälligen Schäden zu bewahren? Wenn ja, wie soll dies geschehen? Wenn nein, wie können Sie allfällige Vermögenseinbußen der Republik Österreich verantworten?

4. Wie ist der Name des in den geschilderten Vorfall involvierten Diensthundes, wie geht es ihm, hat er Schäden aus dem Vorfall davongetragen?

5. Was gedenken Sie allgemein zu tun, um in Hinkunft derartige für Mensch und Tier gefährliche "Stolpervorfälle" zu verhindern? Sollte es Ihrer Meinung nach zu Änderungen in der Ausbildung der sogenannten Hundeführer im Zusammenhang mit ihrer grundsätzlichen Einstellung gegenüber DemonstrantInnen kommen? Wenn nein, warum nicht?